

Brandschutz durch Sauerstoffreduzierung

Der Anteil des Luftsauerstoffs kann mithilfe von Gasen gesenkt werden. Mit einem Gasgemisch aus Stickstoff oder [Kohlenstoffdioxid](#) kann der Sauerstoff in einem Raum verringert werden, solange genug Gas vorhanden ist. Die Strategie der [Sauerstoffreduzierung](#) eignet sich für Brände der Klassen B und C. Durch das relativ hohe Eigengewicht und die Reaktionsträgheit, eignet sich [Argon](#) gegenüber Stickstoff besonders zum Löschen von Metallbränden.

Da keine giftigen Gase zum Einsatz kommen, ist ein Betreten des Raumes für den Menschen ungefährlich. Der niedrigere Sauerstoffanteil ist unkritisch, allerdings sollten keine schweren Arbeiten getätigt werden. Der größte Vorteil des Löschens durch [Sauerstoffreduzierung](#) ist, dass keine Rückstände oder Schäden bei der [Brandbekämpfung](#) entstehen. Im Vergleich mit Wasser oder Löschschaum stellen Gase keine nennenswerte [Gefahr](#) da. Daher eignet sich eine Gaslöschanlage an Orten mit empfindlichen Gegenständen. Zum Beispiel in Informatik-Räumen oder Rechenzentren.